

65. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Einleitende Worte des Verwaltungsratspräsidenten

Im vergangenen Geschäftsjahr hat einmal mehr ein Obertoggenburger nordische Skigeschichte geschrieben. Nach den Wildhausern Niklaus Stump (2. Platz am Holmenkollen und 4. Platz in St. Moritz 1948) und Walter Steiner (Skiflugweltmeister und Silbermedaillengewinner in Sapporo 1972) hat der sympathische Kantonsschüler **Simon Ammann** aus Unterwasser im Februar dieses Jahres völlig unerwartet den hohen Olymp erklommen (wenige Wochen später gewann Simon auch noch das Holmenkollen). Mit vier grandiosen Sprüngen auf der kleinen und grossen Schanze holte er in Salt Lake City zweimal Olympiagold. Er hat die Gunst der Stunde genutzt.

Von den Medien unvermeidlich zum Superstar gekürt, hat Simon auch im Erfolg Grösse gezeigt. In all seinen Fernsehauftritten hat er immer das Team und die Trainer zuerst erwähnt, als er seine Siege zu kommentieren hatte. Das war beeindruckend und fand seine Bestätigung im Jubel seiner Springerkollegen unmittelbar nach dem Gewinn der ersten Goldmedaille und auch im gemeinsamen Auftritt beim Empfang in der Tennishalle Unterwasser. Ihre Freude am Erfolg ihres Kollegen war nicht gespielt, sondern ehrlich gemeint. Demgegenüber weiss Simon seinem bescheidenen und natürlichen Naturell entsprechend, seine Erfolge richtig einzuschätzen. Ohne die Stütze und Geborgenheit im Team und ohne die professionelle Betreuung gäbe es keinen doppelten Olympiasieger Simon Ammann. Das ist heute, wo, nicht nur im Spitzensport, ein egoistischer Zeitgeist vorherrschend ist, gar nicht so selbstverständlich. Und es ist Frau Regierungsrätin Hilber zuzustimmen, die anlässlich der Empfangsfeierlichkeiten in Unterwasser gesagt hat, es gebe wohl in der Tat keinen besseren Werbeträger für das Toggenburg und den Kanton St. Gallen, als eine so hervorragende Leistung eines jungen Menschen.

Teamdenken und Teamarbeit sind auch in unserem Unternehmen gefragt und gefordert. Neben der tatkräftigen Unterstützung des Aktionariats, der Banken und der Öffentlichen Hand war es der Teamleistung der Mitarbeiterschaft, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates insgesamt zuzuschreiben, dass wir seinerzeit die Sanierung unserer Gesellschaft erfolgreich durchziehen konnten. **Dieses „Am-gleichen-Strick-ziehen“ ist nun auch unumgänglich für unser zukunftsgerichtetes Vorhaben, im nächsten Jahr die Vierersesselbahn Oberdorf-Gamsalp und in etwa gleichzeitig die Beschneiungsanlage Freienalp-Gamsalp zu realisieren.**

Die bereits ersparten und noch zu erzielenden Eigenmittel, die an der Generalversammlung noch zu beschliessende Aktienkapitalerhöhung in Höhe von 1 Million Franken, die Unterstützung der Banken sowie von Bund und Kanton im Rahmen des Investitionshilfegesetzes (IHG) lassen uns zuversichtlich stimmen, dass wir unsere Ziele erreichen werden. In diesem Sinne rufe ich aus, es lebe, es blühe und es gedeihe unsere Sesselbahn und Skilift AG, und zwar zum Wohle aller, die im Obertoggenburg im allgemeinen und in Wildhaus im speziellen leben und arbeiten und die auch in Zukunft unsere Tourismusangebote geniessen möchten.

65. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Betrieb

Sommer/Herbst 2001

"Ein starker Oktober ist die halbe Miete" – unter diesen Titel kann man die Berichterstattung über den Sommer/Herbst 2001 stellen. Die letzten drei Betriebswochen der Saison waren mehr als doppelt so stark als der Durchschnitt der letzten Jahre. Der nasse Juli und der überaus schlechte September mit nicht weniger als 19 Regentagen verhiessen für die Saison 2001 vorerst wenig Gutes. Dank dem ansprechenden August und dem hervorragenden Finale konnte die Saison jedoch schlussendlich sogar über dem Vorjahr abgeschlossen werden. Insgesamt wurden auf unseren beiden Sesselbahnen 42'875 Personen transportiert (Vorjahr 40'373).

Winter 2001/02

Dank dem überraschenden, frühen Schneefall am Freitag, 23. November 2001, konnte die Saison mit einem "Kleinen Saisonstart" bereits am 24./25. November 2001 lanciert werden. Die ganze Region reagierte sehr flexibel auf den frühen Wintereinbruch. In Wildhaus waren die 4er-Sesselbahn und der Übungslift Oberdorf in Betrieb. Auch an den darauf folgenden Wochenenden konnte ein Teilbetrieb aufrechterhalten werden. Dank einem grossen maschinellen und personellen Einsatz gelang es, den Skilift Gamserrugg bereits am 1. Dezember 2001 in Betrieb zu nehmen.

Anstelle von Schnee folgte dann aber Regen und der offizielle Saisonbeginn vom 15. Dezember 2001 konnte nur mit den Pisten am Gamserrugg und dem beschneiten Übungshang im Oberdorf in Angriff genommen werden. Die tägliche Praxis zeigte in aller Deutlichkeit auf, wie wichtig die bestehende Beschneiungsanlage und wie entscheidend deren Weiterausbau ist!

Erst am 19. Dezember 2001 konnte die wichtige Piste Gamsalp-Oberdorf in

Betrieb genommen werden. Ein nochmaliger Schneefall am 21. Dezember 2001 ermöglichte dann, noch rechtzeitig vor den Weihnachtstagen, die Betriebsaufnahme aller übrigen Anlagen.

Dem unbeständigen Wetter im Dezember folgten eisige Nächte und wunderbares Winterwetter im Januar. Perfekte Bedingungen sorgten für viel Betrieb auf unseren Bahnen, Pisten und in unseren Restaurants.

Erst Ende Januar wurde dieses optimale Wintersportwetter jäh unterbrochen und es regnete bis auf über 2000 m ü.M. Das Wetter im Februar, dem traditionellen Winterferienmonat, enttäuschte auf der ganzen Linie. Unbeständig, viel zu warm in der ersten Hälfte, stürmisches Westwindwetter am Monatsende.

Das Wetter im März liess dann wenig zu wünschen übrig, die Schneesituation war anfangs Monat sehr schwierig, ab 19. März 2002 nahezu optimal. Die langen Warmwetterperioden im Februar und März hatten aber bei der Kundschaft die Lust auf den Frühling geweckt – der grosse Ansturm blieb aus und der Saisonschluss blieb im Rahmen der Erwartungen.

Die Frequenz- und Umsatzentwicklung verlief parallel zur Wetterentwicklung. Bis Ende Januar waren wir auf absolutem Erfolgskurs. Mit knapp 540'000 transportierten Personen bewegten wir uns Ende Januar auf dem Niveau des Spitzenwinters 1999/00. Der normalerweise starke Februar lag dann aber rund 40 % unter den sehr stabilen Vorjahren. Der regelrechte Einbruch im Februar verhinderte ein sehr gutes Winterergebnis. Der recht gute März lag deutlich über dem Vorjahr (+25 %), vermochte aber den missratenen Februar nicht mehr wettzumachen.

Insgesamt wurden in der Wintersaison auf unseren vier Anlagen 1'004'100 Personen transportiert. Dieses Resultat liegt erfreuliche 15 % über dem Vorjahr, gleichzeitig aber rund 15 % unter dem langjährigen Durchschnitt.

65. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Erfreulich die Tatsache, dass die Verbindungspisten trotz geringer Schneelage bereits an den Weihnachtstagen geöffnet werden konnten und während der ganzen Saison zur Verfügung standen. Das Kundenecho für diese im Jahre 2000 realisierte, regional so bedeutsame Investition war und ist durchwegs positiv. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Pistenverantwortlichen der Chäserruggbahnen und der Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus funktionierte sehr gut.

Wildhaus war Gastgeber von vielen kleineren und grösseren Veranstaltungen. Als besondere Höhepunkte speziell erwähnenswert sind sicher der Wintertriathlon im Oberdorf, der Rivella-Family-Contest, der Migros Grand Prix, die Feuerwehrmeisterschaften und das Parlamentarier-Skirennen. Den vielen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer enorm wertvollen Arbeit für eine optimale Durchführung dieser Anlässe sorgten, gebührt unser aufrichtiger Dank!

Spezielle Anerkennung verdient auch die engagierte Arbeit der jungen Snowboarder rund um snowland.ch. Mit grossem persönlichem Engagement schafften sie es, dem Fun-Park auf Freienalp neues, pulsierendes Leben einzuhauchen. Gut organisierte Anlässe einerseits, hervorragende Medien- und Netzwerkarbeit andererseits zeichnet ihre Arbeit aus. Das Medienecho war überwältigend. Der medienmässige Höhepunkt war sicher die mehrere Minuten dauernde Sequenz in der viel beachteten Sendung 10 vor 10 im Schweizer Fernsehen. Solche Erfolge auf und neben den Jumps werden Ansporn sein für die neue Saison! Das bereits erstellte Konzept für den kommenden Winter sieht vor, die Fun-Park-Betreuung weiter zu professionalisieren und auch zukünftig für viel Action im Snowboard-Bereich zu sorgen. Die volle Unterstützung der Wildhaus Bergbahnen ist den jungen Sportlern auch in der kommenden Saison gewiss!

Im Berichtsjahr konnte, gemeinsam mit unseren Partnern innerhalb der VOSP

(Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen), das Ticketsystem aufgerüstet werden. Sämtliche Computer, Teile der Zutrittskontrollen und die komplette Software wurden erneuert und funktionierten ab Saisonbeginn ohne grössere Probleme. Der zusätzliche Komfort des berührungslosen Zutritts mit den KeyCard's (Ski-Data) wird von den Gästen sehr geschätzt. Das beim Verkauf verlangte Depot von CHF 5.00 für die Karten wird bei der Rückgabe vollumfänglich zurückerstattet. Dies kann bei den Stationen, den Rückgabe-Automaten oder in den örtlichen Restaurants, Hotels und Sportgeschäften geschehen. Neu können die Tageskarten auch über Internet gebucht und bezahlt werden. Voraussetzung ist, dass der Kunde im Besitze einer KeyCard oder Swatch Access-Uhr ist. Wir beabsichtigen, diesen neuen Vertriebskanal noch besser zu fördern. Er bringt für unsere Kunden einen Zeitgewinn und wird mithelfen, unsere an Spitzentagen zum Teil überlasteten Kassastationen zu entlasten.

65. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Finanzbericht

Kennzahlen

	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02
Gesamtumsatz	3'360'14 6	3'633'59 4	3'771'93 4	3'814'46 6	4'427'82 1	3'981'51 7	2'924'42 4	3'115'49 5
- Personalaufw.	1'126'59 3	1'160'81 0	1'118'70 3	1'133'80 9	1'211'92 0	1'161'99 5	1'072'72 7	1'096'60 3
- Sachaufwand	970'052	1'263'18 6	1'441'57 4	1'235'88 3	1'475'15 9	1'748'04 9	1'089'61 7	1'164'67 0
EBITDA	1'263'50 1	1'209'59 8	1'211'65 7	1'444'77 4	1'740'74 2	1'071'47 3	762'080	854'222

	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01	01/02
Cash Flow in % des Umsatzes <i>(unter 15 % schlecht, 15 bis 25 % mittel, über 25 % gut)</i>	30,1 %	34,2 %	36,6 %	25,7 %	22,2 %	27,4 %
Cash Flow in % des Anlagevermögens <i>(8 bis 15 % mittel, ab 15 % gut)</i>	12,8 %	16,2 %	23,1 %	15,6 %	10,5 %	15,1 %
Cash Flow in % des Gesamtkapitals <i>(Unter 5 % schlecht, 5 bis 15 % gut, über 15 % sehr gut)</i>	9,1 %	10,5 %	13,3 %	9,0 %	5,8 %	7,6 %
Umsatz in % des Anlagevermögens	42,3 %	47,3 %	65,6 %	62,4 %	48,1 %	55,2 %

Erfolgsrechnung

Ertrag

Der Gesamtertrag des Unternehmens beläuft sich auf CHF 3'176'661.38 und konnte gegenüber dem letzten Jahr um CHF 163'979.73 (5,4 %) gesteigert werden, wobei im letzten Jahr 2000/01 noch Versicherungszahlungen (Betriebsausfall aus dem Vorjahr) von CHF 167'402.00 mitberücksichtigt sind. Die effektive Steigerung aus dem Betrieb beträgt also CHF 331'381.73 (11 %). Der alles entscheidende Winterertrag liegt zwar deutlich über dem Vorjahr, aber unter

dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Sommerertrag liegt um CHF 4'355.60 (3 %) höher als im Vorjahr, der Finanzertrag hingegen aufgrund der tiefen Zinssätze für Festgelder um satte CHF 27'091.60 tiefer als im Vorjahr.

Aufwand

Der Personalaufwand liegt mit CHF 1'096'602.90 um CHF 23'876.05 (2,2 %) höher als im Vorjahr und beträgt 35,2 % des Umsatzes (Vorjahr 36,7 %).

Beim Finanzaufwand (CHF 30'489.00 tiefer als im Vorjahr) gilt es, die einmalige

65. BERICHT DES VERWALTUNGSRATES AN DIE AKTIONÄRE

Auszahlung von CHF 55'560.00 als Abschluss der IHG-Leistung des Bundes, herrührend aus der Investition in die Zubringerbahn Wildhaus-Oberdorf, zu erwähnen. Die Position IHG-Zinszuschüsse wird in den nächsten Jahren nunmehr den Kantonsteil umfassen und deshalb deutlich tiefer ausfallen.

Der übrige Betriebsaufwand liegt im üblichen Rahmen, zwar CHF 75'053.65 oder 6,9 % höher als im Vorjahr, jedoch rund CHF 150'000.00 tiefer als der langjährige Durchschnitt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden auf allen Aktiven im maximal zulässigen Rahmen vollumfänglich vorgenommen. Das Total aller Abschreibungen beläuft sich auf CHF 585'013.05.

Cash Flow

Der Cash Flow, Ergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen, beträgt CHF 853'928.93. Gemessen am Umsatz beträgt er erfreuliche 27,4 % (Vorjahr 22,2 %). Unter Berücksichtigung des von der Schneelage und dem Wetter her sehr schwierigen Winters ein zufrieden stellendes Resultat.

Ergebnisverwendung

Nach Abzug des betriebsfremden Aufwandes entsteht ein Gewinn CHF 8'915.88, welcher auf Antrag des Verwaltungsrates zusammen mit dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren auf die neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Bilanz

Den flüssigen Mitteln von Total CHF 5'328'435.92 stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von CHF 804'708.55 gegenüber. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten massgeblich ist der Ausgleich des Ticketpools der VOSP (Vereinigung Obertoggenburger Sportbahnen), der sich auf CHF 709'916.25 beläuft. Die liquiden Mittel

konnten um rund CHF 420'000.00 erhöht werden und belaufen sich per Bilanzstichtag auf rund 4,5 Millionen Franken.

Der Buchwert des gesamten Anlagevermögens nach Abschreibungen beträgt CHF 5'648'601.00 gegenüber CHF 6'159'851.00 im Vorjahr. Die entsprechenden Zu- und Abgänge bei den Sachanlagen können der Abschreibungstabelle im Anhang entnommen werden. Der Skilift Gamserrugg und die 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp sind vollständig abgeschrieben. Der Skilift Freienalp steht noch mit CHF 18'000.00 in den Büchern und die im Jahre 1994 für knapp CHF 3'500'000.00 (ohne Stationen) erstellte kuppelbare 4er-Sesselbahn Thur-Oberdorf mit nur mehr CHF 420'000.00.

Das Aktivdarlehen an die TOG Übungslift AG, herrührend aus der partnerschaftlichen Investition in die Beschneiungsanlage im Jahre 1996, ist nun vollständig zurückbezahlt worden und erscheint nicht mehr in unserer Bilanz.

Die langfristigen Verbindlichkeiten (Hypotheken) belaufen sich auf CHF 2'590'000.00 (Vorjahr 2'640'000.00) und stehen in einem äusserst gesunden Verhältnis (39:61) zum Eigenkapital von CHF 4'039'087.88 (ohne Spezialreserve aus Sanierung). Mit dem Ziel, im Hinblick auf unsere bevorstehenden grossen Investitionen in Bahn und Beschneigung, eine möglichst hohe Bonität zu erreichen, wurden im Berichtsjahr CHF 50'000.00 an die St. Galler Kantonalbank zurückgeführt.

Die CHF 82'000.00 "Rückstellungen Ticketsystem" wurden ihm Rahmen des Up-Dates unseres Ski-Data-Systems aufgelöst. Die im Berichtsjahr getätigten Rückstellungen von CHF 260'000.00 betreffen den Ersatz der 3er-Sesselbahn Oberdorf-Gamsalp, der im Frühling/Sommer 2003 realisiert wird.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Aktienkapital von CHF 4'000'000.00, dem Konto Spezialreserve Sanierung von CHF 3'110'000.00 und dem Gewinnvortrag von CHF 39'087.88.